**Pressemitteilung**

3. März 2020

# Stasi-Unterlagen kommen ins Bundesarchiv

### 111 Kilometer Akten, 2 Millionen Fotos, 23.000 Tondokumente werden für einen größeren Personenkreis erschlossen

*Berlin, den 03.03.2010.* In anderthalb Jahren, im Sommer 2021, wird die Stasi-Unterlagen-Behörde ins Bundesarchiv überführt. Das beschloss der Deutsche Bundestag im September letzten Jahres. Grundlage dafür ist ein Konzept, das der Präsident des Bundesarchivs, **Michael Hollmann**, und Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen (BStU), **Roland Jahn**, zusammen entwickelt haben. Gemeinsam mit **Olaf Zimmermann**, Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, und **Hans Jessen**, freier Redakteur von Politik & Kultur, sprechen sie in der neuen Ausgabe von Politik & Kultur über die geplanten Änderungen und die notwendigen Weichenstellungen.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und Herausgeber von Politik & Kultur, **Olaf Zimmermann**, sagte: „Dreißig Jahre nach dem Fall der Mauer braucht man bei den Stasi-Akten eine Regelung, die auf Dauer angelegt ist. Die diese Akten sichert, aber nach den normalen Regeln für alle Menschen auch Zugang zu diesen Akten schafft. Also nicht nur für die unmittelbaren Opfer, die jetzt schon den Zugang haben. Nach 30 Jahren reden wir von mindestens einer Generation nach dem Zusammenbruch der DDR. Wir müssen überlegen, wie wir diesen erinnerungskulturellen Bereich für die nachfolgenden Generationen dauerhaft wachhalten können. Daher halte ich es von beiden Akteuren, Bundesarchiv und Stasi-Unterlagenbehörde, für richtig und mutig zu sagen, dass sie diese Transformation jetzt vornehmen. Die Akten müssen so konserviert werden, dass sie noch über Hunderte von Jahren erhalten bleiben. Sie müssen in einer normalen, archivmäßigen Weise zugänglich sein. Und wir müssen für diesen Inhalt eine erweiterte Öffentlichkeit schaffen. Deswegen geht es nicht allein um Akten, sondern es geht auch um die authentischen Orte, z. B. die ehemalige Stasi-Zentrale in Lichtenberg."

- Lesen Sie das Gespräch zwischen Roland Jahn, Michael Hollmann, Olaf Zimmermann und Hans Jessen aus Politik & Kultur (März 2020) **hier**.

---

- **Politik & Kultur** ist die Zeitung des Deutschen Kulturrates. Sie wird herausgegeben von Olaf Zimmermann und Theo Geißler. Sie erscheint zehnmal jährlich und ist erhältlich in Bahnhofsbuchhandlungen, an großen Kiosken, auf Flughäfen und im Abonnement: Einzelpreis: 4,00 Euro, im Abonnement: 30,00 Euro (inkl. Porto), im Abonnement für Studierende: 25 Euro (inkl. Porto).

- Die März 2020-Ausgabe von Politik & Kultur, mit dem Schwerpunkt „Das Archiv: Das Gedächtnis der Gesellschaft“, steht hier auch als kostenfreies E-Paper (pdf-Datei) zum Herunterladen bereit.

Copyright: Alle Rechte bei Deutscher Kulturrat